

Katholische Arbeitsstelle
für missionarische Pastoral

Jahresbericht 2019

Impressum:

Katholische Arbeitsstelle für missionarische Pastoral
der Deutschen Bischofskonferenz

Holzheienstr. 14

99084 Erfurt

Tel. 03 61 / 54 14 91-0

www.kamp-erfurt.de

V. i. S. d. P.: Dr. Hubertus Schönemann

Alle Links wurden am 6.2.2020 abgerufen.



Die Katholische Arbeitsstelle für missionarische Pastoral (KAMP)

Die KAMP ist eine Einrichtung der Deutschen Bischofskonferenz in Erfurt, die die Veränderungsprozesse der deutschen (Erz-)Bistümer unter einer Schwerpunktsetzung auf Evangelisierung unterstützt und begleitet. Sie ist der Pastorkommission (K III) zugeordnet und arbeitet in engem Kontakt mit den Seelsorgeamtsleitungen der (Erz-)Bistümer. Der Grundauftrag der KAMP ist die Wahrnehmung und Analyse der kirchlichen Transformationsprozesse und die Entwicklung von Handlungsoptionen gemeinsam mit den (Erz-)Bistümern. Sie ist ein Instrument der Bistümer zur Unterstützung und Begleitung pastoraler Veränderungsprozesse und eine Vermittlerin zwischen pastoraler Praxis und pastoraltheologischer Reflexion. Die Arbeitsstelle befasst sich weiterhin mit Grundfragen einer missionarischen bzw. evangelisierenden Pastoral und bearbeitet Aufträge der Pastorkommission und des Bereichs Pastoral im Sekretariat der DBK.

Die KAMP besteht nach dem neuen Statut von 2018 nun aus den Referaten Evangelisierung und Gesellschaft (Dr. Tobias Kläden), Evangelisierung und Charismenorientierung (Dr. Martin Hochholzer), Evangelisierung, Verkündigung und Katechese (Dr. Markus-Liborius Hermann) sowie Evangelisierung und Digitalisierung (Andrea Imbsweiler). In der Verwaltung arbeiten Angela Markovic und Beate Badura, die Arbeitsstelle wird geleitet von Dr. Hubertus Schönemann. Die Stelle Sachbearbeitung/Projektassistenz ist derzeit unbesetzt. Im Berichtsjahr absolvierten Alexander Heinze und Florian Ulbrich Orientierungspraktika.

Der Trägerverein KAMP e. V. wählte am 22.11.2019 mit Dr. Ralph Poirel, dem Leiter des Bereichs Pastoral im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (1. Vorsitzender), Domkapitular Thomas Dornseifer, dem Leiter der Hauptabteilung Pastorale Dienste im Erzbistum Paderborn (Stellvertreter), sowie Dr. Claudia Kunz, Referentin im Bereich Pastoral (Schriftführerin), einen neuen Vorstand. Die übrigen berufenen Mitglieder sind Dr. Anne Rademacher, die Leiterin des Seelsorgeamtes des Bistums Erfurt, Dr. Regina Börschel, Referentin im Bereich Pastoral, und Domkapitular Christoph Warmuth, der stellvertretende Leiter des Seelsorgeamtes des Bistums Würzburg. Domdekan Heinz Heckwolf (Bistum Mainz) schied nach langjähriger verdienstvoller Tätigkeit als Mitglied und 1. Vorsitzender zum Jahresende aus dem Verein aus, zu seinem Nachfolger als Mitglied wurde Thomas Renze, der Seelsorgeamtsleiter im Bistum Fulda, berufen. Die Mitgliederversammlung, die auch als inhaltlicher Beirat fungiert, tagte am 8.5. und am 22.11. in Frankfurt.

Bischof Dr. Franz-Josef Bode und Dr. Poirel kamen am 29.3. zu einem Gespräch mit dem Team der KAMP nach Erfurt. Gespräche zwischen dem Bereich Pastoral und dem Leiter fanden am 5.4. in Bonn (mit Dr. Kunz und Dr. Börschel) und am 30.10. in Düsseldorf (mit Dr. Poirel) statt. Eine Klausur des Teams der KAMP mit Dr. Kunz und Dr. Börschel am 3.6. in Fulda diente der Absprache und Zielorientierung der Arbeit der KAMP. Der Leiter nahm am 30.10. an der Konferenz der Arbeitsstellenleitungen des Bereichs Pastoral in Düsseldorf teil.

Schwerpunkte der Arbeit 2019

Prozess KAMP Change und neue Website

Das Berichtsjahr war stark geprägt von einem Prozess der organisationalen und inhaltlichen Veränderung (KAMP Change) zur Operationalisierung des neuen Statuts der KAMP nach dessen Übergabe an den Leiter am 2.11.2018. In zahlreichen Klausuren erarbeitete das Team in enger informationeller Anbindung an den Bereichsleiter Pastoral im Sekretariat der DBK und an die

Mitgliederversammlung/den Beirat Lösungen zur Aufbauorganisation (Aufgabenbereiche der Referenten/-in in der neuen Referatsstruktur, Arbeitsziele für Arbeitsstelle und Referate, sonstige Zuständigkeiten und Netzwerke) sowie zu den Arbeitsprozessen (Ablauforganisation): eine stärkere Betonung von „agilem Arbeiten“ und eine referatsübergreifende Kooperation der Referenten/-in in Projekten, damit verbunden eine stärkere Einbeziehung von Methoden des Projekt-

managements. Für die interne und externe Kommunikation wurden neue Formate entwickelt. Die Kommunikation mit den Seelsorgeamtsleitungen der (Erz-)Bistümer wurde intensiviert.

Die ebenfalls im Change-Prozess der KAMP in Angriff genommene neue Website der KAMP (kamp-erfurt.de) zeigt sich nach dem Relaunch in einem frischen Gewand und bietet durch Detailseiten gegenüber früher mehr Themen und Informationen rund um missionarische Pastoral und zur pastoralen Transformation.

Projekt „Biblische Beseelung der Pastoral“

Das Projekt „Biblische Beseelung der Pastoral“ (Projektleitung: Hermann) endete 2019 mit der Vorstellung der Studienergebnisse des Lectio-divina-Projekts und der Erarbeitung einer Übersicht über bibelpastorale Grundierungen der Prozesse der Bistümer für die Sitzung der Pastoralkommission am 16. Mai. Es liegt eine Publikation der Ergebnisse der Studie vor, die die KAMP mit dem Bibelwerk zum Lectio-divina-Projekt durchgeführt hat. Damit ist das Projekt abgeschlossen.

Projekt „Leitung“

Nach Befürwortung durch den Beirat hat die KAMP die Arbeit an einem Projekt „Leitung“ aufgenommen (Projektleitung: Kläden, Mitarbeit: Hermann, Hochholzer). Im Kick-off am 19.3. wurde als grundlegende Perspektive vereinbart, dass das Projekt sich nicht mit konkreten Leitungsmodellen von Pfarreien, Gemeinden o. Ä. befassen, sondern grundsätzliche Leitungskonzepte thematisieren soll. Ausgehend vom Impuls von „Gemeinsam Kirche sein“ („Leitung hat viele Gesichter“) soll eruiert werden, welche Haltungen und Dimensionen von Leitung zu identifizieren sind, die die derzeitige Dynamik der Kirchenentwicklung hin zu einer partizipativen und missionarischen Kirche unterstützen können. Neben Bausteinen einer Theologie der Leitung, die nicht in der Gefahr steht, einer Sakralisierung des Amtes Vorschub zu leisten, können organisationswissenschaftliche Erkenntnisse hilfreich sein (z. B. Leitung als *servant leadership* oder Leitung als Sozokratie mit Konsententscheidungen). Derzeit zeichnet sich jedoch eine Zuspitzung auf die Fragestellung ab, wie die nötigen Transformationsprozesse in personal-

entwicklerischer Hinsicht unterstützt werden können. Unter welchen Voraussetzungen und unter welchen förderlichen Bedingungen gelingen Habituswechsel hin zu einer geteilten, nicht autoritären oder klerikalistischen Leitung? Die zweite Ausgabe der Online-Zeitschrift euangel in 2019 bündelte die Expertise unterschiedlicher Akteure zum derzeit in vielen Bistümern wichtigen Zukunftsthema Leitung.

Projekt Charismenorientierung

Für das Projekt „Charismenorientierung“ (Projektleitung: Hochholzer, Mitarbeit: Hermann, Imbsweiler, Schönemann) ist nach dem Projektstart stärker eine Befassung mit dem Begriff und den Erfahrungen charismatisch-evangelikaler Einrichtungen und Initiativen im katholischen Bereich mit Gabenorientierung in den Mittelpunkt gerückt. Ausgewählte exemplarische Initiativen (z. B. „Jüngerschaftsschulen“, Berufungs- bzw. Orientierungsjahre etc.) von Gemeinschaften und Einrichtungen werden mit einem halbstandardisierten Fragebogen auf ihre Erfahrungen hin befragt (bis April 2020). Es ist geplant, diese dann anschließend mit einem ausgewählten Kreis von Verantwortlichen für Charismenorientierung der Bistümer zu erörtern. Hierzu soll auch die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge (Eileen Krauß für die Befassung mit Jüngerschaftsschulen) hinzugezogen werden.

Konferenz der Seelsorgeamtsleitungen

Um die Bedarfe für die Begleitung der pastoralen Transformationsprozesse der Bistümer zu identifizieren, ist der Leiter der Arbeitsstelle Gast bei der Konferenz der Seelsorgeamtsleitungen und nahm an der Sitzung in Würzburg (25.–27.6.) teil. Im Studienteil ging es um „Geistliche Zentren“. Die KAMP unterstützte sowohl die Vorbereitung und Durchführung des Studienteils „Schöpfungsverantwortung und Pastoral“ des Wintertreffens in Fulda am 11.12.2019 (Vorbereitungstreffen mit drei Seelsorgeamtsleiter/-innen am 16.9. in Erfurt) u. a. durch einen Vortragsimpuls durch Kläden am 11.12. als auch die Vorbereitungen des Studienteils der deutschsprachigen Konferenz der Seelsorgeamtsleitungen im Juni 2020 in Sankt Gallen zum Thema „Digitalisierung und Pastoral“.

Die pastorale! 2019

Die pastorale! ist eine Mischung aus Fachmesse, Ideenbörse, Workshop und Tagung und fand nach 2006 und 2009 zum dritten Mal vom 19. bis 22.9., diesmal in Magdeburg, statt. Die mit 1.300 Teilnehmertagen sehr gut nachgefragte Veranstaltung stellte sich der Frage nach dem Christsein in einer säkular geprägten Gesellschaft, besonders im ostdeutschen Raum. Die KAMP war Mitveranstalterin und durch Kläden in der Steuerungsgruppe vertreten. Themenschwerpunkte waren die Ökumene der dritten Art (zwischen Christen und Konfessionslosen), Kirchenentwicklung nach dem Ende der Gemeindekirche sowie der Umgang mit gesellschaftlichen und kirchlichen Brüchen. Auch Teilnehmer/-innen westdeutscher Bistümer waren zahlreich vertreten. Das wirft die Frage auf, ob und inwiefern die Fragen kirchlicher Transformation zukünftig noch in Ost und West getrennt behandelt werden können oder ob nicht vielmehr Fragestellungen der Diaspora insgesamt in unterschiedlichen Kontexten der Bistümer anzutreffen sind. Zusätzlich wurden im Vorfeld in den Bistümern Magdeburg, Dresden-Meißen und Erfurt regionale Thementage durchgeführt, in denen einzelne Aspekte der pastorale! bereits angesprochen und bearbeitet wurden. Die Auftaktveranstaltung des Bistums Magdeburg war bereits am 10.11.2018 unter dem Thema „Schöpferische Minderheit ausbuchstabieren“ in Halle durchgeführt worden. Der Thementag des Bistums Dresden-Meißen fand zum Thema „Wer bleibt, wenn alle gehen? Herausforderungen im ländlichen Raum“ am 4.4. in Zwickau, der des Bistums Erfurt zum Thema „Umnutzen statt abreißen: Perspektiven für Kirchenräume“ am 25.5. in Mühlhausen statt – diese Veranstaltung wurde von der KAMP mitveranstaltet. Derzeit wird überlegt, in welchem Format das Anliegen und die Energie der pastorale! zukünftig fortgeführt werden können.

Archiv der Weltanschauungsarbeit

Nach der Beendigung der Weltanschauungsarbeit im Referatsspektrum der KAMP stellte sich die Frage nach der Zukunft des Weltanschauungsarchivs im Keller der Arbeitsstelle. Nach eingehender Prüfung und einem Ortstermin von Weltanschauungsreferenten aus drei Bistümern in Erfurt am 6.8. fasste die Mitgliederver-

sammlung des KAMP e. V. den Beschluss, definierte Teilbestände digitalisieren zu lassen, andere Teilbestände interessierten Akteuren der Weltanschauungsarbeit anzubieten und die auf diese Weise nicht vermittelbaren Bestände anderen Zwecken zuzuführen.

Konsultationen und Fachkontakte

Konsultationen und Gespräche mit Mitarbeiter/-innen der KAMP fanden mit einer ökumenischen Gruppe der Bischöfe der Nordkirche und des Erzbistums Hamburg (Erfurt, 15.2.), Simon Rüffin vom Bonifatiuswerk (Erfurt, 2.7.), den Leitern des Schweizerischen Pastoralsoziologischen Instituts (SPI) und des Österreichischen Pastoralinstituts (ÖPI) in Wien (14./15.11.) sowie mit Christopher Cuhls (TechArts, Blog Sonntagmorgens.de) in Bensberg (5.12.) statt.

Kontakt- und Arbeitsgespräche des Leiters der KAMP mit Leitungen von Seelsorgeämtern (teilweise unter Einbeziehung mehrerer Mitarbeiter/-innen der Pastoralabteilungen) fanden mit Gudrun Steiß, Hamburg (20.3.), Mechthild Schabo, Trier (12.3.), Dr. Daniela Engelhard, Osnabrück (22.3.), Dr. Hildegard Wustmans, Limburg (28.3.), Dr. Anne Rademacher, Erfurt (9.4.), Thomas Dornseifer und Michael Bredeck, Paderborn (10.4.), mit der Seelsorgeamtsleiterkonferenz Bayern, München (11.4.), Thomas Pinzer, Regensburg (3.5.), Petra Dierkes, Köln (7.5.), Weihbischof Matthäus Karrer, Rottenburg (17.5.), Thomas Renze, Fulda (22.8.) und Frank Vormweg, Münster (3.9.), statt.

Die KAMP führte erstmals mit dem Professorium der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt eine Veranstaltung „Theologischer Salon“ mit dem Thema „Zukunft von Theologen/-innen als kirchliche Mitarbeiter/-innen und Rollen von Hauptberuflichen in der Pastoral“ (Erfurt, 10.7.) durch.

Zur internen fachlichen Kommunikation fand das Format KAMP kolloc mit den Themen „Optionen der Kirchenentwicklung“ (Diözese Rottenburg-Stuttgart) und „Evangelisierung und Globalisierung“ (2.12.) statt.

Die drei Ausgaben des Online-Magazins für missionarische Pastoral euangel (www.euangel.de) befassten sich mit den Themen „Frei geben – zeugende Pastoral“, „Leitung“ und „Ästhetik“. Dieses Online-Angebot richtet sich v. a. an Verantwortliche in den Bistumsleitungen und -verwaltungen und versucht, pastoraltheologische Grundlagenthemen praxisorientiert aufzubereiten.

Perspektiven 2020

Im Januar 2020 findet mit KAMP XChange ein Format zum gemeinsamen Lernen durch Austausch zwischen Bistümern statt. Am 13./14.1. geht es in Frankfurt/M. dabei unter dem Titel „Partizipation, Prozess und Schrift“ um Erfahrungen mit pastoralen Prozessen auf der Ebene von Bistümern und Pfarreien sowie deren partizipativer und geistlicher Dimension. Mit 43 Anmeldungen sind 14 Bistümer vertreten. Weiterhin werden im Auftrag des Bistums Magdeburg Mitarbeiter der KAMP eine „Potenzialanalyse“ der Jugend-City-Pastoral (JCP) Weißenfels durchführen. Derzeit bestehen für 2020 Anfragen zu Kooperationen und zur Mitwirkung bei Veranstaltungen aus den (Erz-)Bistümern Aachen, Augsburg, Berlin, Dresden-Meißen Eichstätt, Freiburg, Mainz, Limburg, Paderborn und Würzburg.

Die geplanten nächsten Ausgaben der Online-Zeitschrift euangel in 2020 befassen sich mit den Schwerpunktthemen „Nachhaltigkeit/Schöpfungsverantwortung“, „Perspektive: Geschlecht“ sowie „Zukunftsszenarien des Christentums in Deutschland“.

In der Reihe KAMP kompakt stehen derzeit zwei neue Ausgaben kurz vor der Veröffentlichung: „Gastfreundschaft und Resonanz. Perspektiven zu Freizeit und Tourismus“ (Nr. 7) als Publikation der Beiträge einer Studieneinheit der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Freizeit und Tourismus (KAFT) bei der Pastorkommission sowie „Kirche in der Diaspora. Keynotes der ‚pastorale‘ 2019 in Magdeburg“, die Publikation zentraler Vorträge dieser Veranstaltung (Nr. 8).

Es gibt erste Überlegungen zu einer Fachtagung „Veränderungen in der liturgischen Landschaft durch evangelikale und charismatische Elemente“, gemeinsam mit der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge und ggf. weiteren Partnern, sowie zu einem Kongress „Erwachsenenkatechese“. Die KAMP wird sich an der Vorbereitung und Durchführung des Barcamps zu Evangelisierung und Katechese „Tell me more“ beteiligen, das verschiedene Partner, u. a. die Konferenz für Katechese, Katechumenat und missionarische Pastoral (KKMP), für den 22./23.11.2020 in Hamburg planen.

Weitere Informationen aus den Referatsbereichen

Referat Evangelisierung und Gesellschaft

Dr. Tobias Kläden

Das Referat „Evangelisierung und Gesellschaft“ fokussiert auf die Kontexte, vor deren Hintergrund kirchliche Transformationsprozesse stattfinden. Dabei nimmt es eine empirische und sozialwissenschaftliche Perspektive ein. Besonders werden gesellschaftliche Veränderungen wahrgenommen und auf ihre Relevanz für die Evangelisierung hin analysiert. Ziel der Arbeit des Referats ist es, sich an den Zeichen der Zeit zu orientieren und diese Orientierung bei den pastoralen Akteuren zu fördern. Zeichen der Zeit (*Gaudium es spes* 4) sind diejenigen säkularen Handlungskonstellationen, an denen sich das Evangelium heute darstellen und bewähren muss (R. Bucher). Das Referat übernimmt die Perspektive einer lernenden Pastoral und wirbt für sie im kirchlichen Kontext: Die Bedeutung des Evangeliums wird also vom anderen her entdeckt. Somit lässt sich das Referat von Fremdperspektiven provozieren.

Projekt Leitung und Arbeitsgruppe Leitungsmodelle

Der Referent ist Projektleiter des Projekts „Leitung“ (s. o.) und arbeitet daher in der Arbeitsgruppe „Leitungsmodelle“ unter Federführung von Dr. Claudia Kunz (Bereich Pastoral des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz) mit, die einen bundesweiten Studientag zum Thema „Alternative Leitungsformate“ im Herbst 2020 vorbereitet, zu dem die Pastorkommission der Deutschen Bischofskonferenz einlädt. Dieser Studientag hat zum Ziel, Orientierung zum Thema der Leitungsmodelle und -formate zu geben und praxisorientierte Empfehlungen zu entwickeln. Die Arbeitsgruppe traf sich am 22.7. in Köln, am 2.10. in Berlin und am 16.12. in Köln.

Mitgliederorientierung

Am 14.5. fand bei der Medien-Dienstleistung Gesellschaft (MDG) in München ein Austausch über die aktuelle Studie des Sinus-Instituts „Kirchenmitglied

bleiben?“ zwischen dem Referenten und Jana Goetzke sowie Bernhard Meiners (beide MDG) und über die strategische Verwendung der Studie und ihrer „Katholiken-Typologie“ statt. Ergebnisse dieses Treffens flossen ein in ein Meeting der Arbeitsgruppe zu den Studien „Kirchenaustritt/Kirchenverbleib“ der Pastoralkommission der Deutschen Bischofskonferenz am 16.5. in Köln. Deutlich wurde, dass einerseits das Mitgliedermanagement in der katholischen Kirche noch deutlich ausbaufähig ist, andererseits aber die Mitgliederbindung nur ein sekundäres Ziel innerhalb des missionarischen Auftrags der Kirche ist. Der Referent ist Teil einer Arbeitsgruppe im Auftrag der Pastoralkommission, die einen Studientag zu den pastoralen Konsequenzen aus den aktuellen Studien zu Kirchenaustritten/Kirchenverbleib auf einer der nächsten Vollversammlungen der Deutschen Bischofskonferenz vorbereitet.

Freizeit und Tourismus

Zu den Standardaufgaben im Referat zählt die administrative und organisatorische, aber auch inhaltliche Begleitung des Bereichs Tourismuspastoral auf Bundesebene. Dazu gehört die Geschäftsführung der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Freizeit und Tourismus (KAFT) sowie des Arbeitskreises Tourismuspastoral und Urlauberseelsorge, des Zusammenschlusses der diözesanen Beauftragten im Bereich Tourismuspastoral.

Aufgabe der KAFT ist es, Entwicklungen in den Bereichen von Freizeit und Tourismus zu beobachten und Konsequenzen für kirchliches Handeln aufzuzeigen. Sitzungen der KAFT fanden am 20.3. und am 28.11. jeweils in Frankfurt/M. statt. Die KAFT bereitete eine Studieneinheit zu „Veränderungen in Freizeit und Tourismus und ihre Konsequenzen für die Pastoral“ vor, die auf der Sitzung der Pastoralkommission der Deutschen Bischofskonferenz am 17.1. in Mainz stattfand. Die Statements des Studientags werden mit einigen ergänzenden Beiträgen in der Reihe KAMP kompakt dokumentiert.

Die Pastoralkommission der Deutschen Bischofskonferenz veranstaltete unter Federführung von Weihbischof Rolf Lohmann (Münster) ein interdisziplinäres Experten/-innengespräch zum Thema „Pilgern und die Zukunft der Wallfahrtsorte“ am 7.11. in Köln. Die KAFT war durch Dr. Wolfgang Isenberg und Dr. Tobias Kläden vertreten, die je einen Impuls beisteuerten

(„Pilger- und Pfarrpastoral“ bzw. „Pilgern als posttraditionale Vergemeinschaftung“). In der KAFT sollen in diesem Zusammenhang die Themen „Wallfahrtsorte und Kirchenentwicklung“ sowie „Pilgern und kirchlicher Tourismus in Deutschland“ bearbeitet werden. Für das kommende Jahr plant die KAFT eine ökumenisch ausgerichtete Studientagung mit dem Arbeitstitel „Destination und Lebensraum“, die die ökologischen und sozialen Probleme in den Blick nehmen wird, die mit dem heutigen Reiseverhalten verbunden sind, v. a. die Belastungen, die die „Produktionsbedingungen“ von Urlaub für die Bereisten darstellen.

Der Arbeitskreis Tourismuspastoral und Urlauberseelsorge traf sich am 20./21.3.19 in Frankfurt/M. In einem gemeinsamen Konferenzteil mit der KAFT referierte JProf. Dr. Bernhard Spielberg (Freiburg/Br.) über „Spirituelle Tourismus – Herausforderung für die Kirchen“. Auch im kommenden Jahr werden KAFT und Arbeitskreis Tourismuspastoral und Urlauberseelsorge wieder überlappend tagen mit einem gemeinsamen Studienteil zu „Digitalisierung und Tourismuspastoral“.

Rezeption pastoral relevanter empirischer Studien

Im Referat Evangelisierung und Gesellschaft werden laufend empirische sozialwissenschaftliche Studien rezipiert, die für die (Planung der) Pastoral relevant sind. Regelmäßig wird eine aktuelle Studie im Magazin euangel vorgestellt (2019: Kirchenmitglied bleiben? Eine Studie des Sinus-Instituts zur Kirchenbindung von Katholik*innen in Deutschland [Ausgabe 1], Welt- und Risikobericht 2018 [Ausgabe 2], Projektion 2060. Eine Studie zur langfristigen Entwicklung der Kirchenmitgliedschaft und des Kirchensteueraufkommens in Deutschland [Ausgabe 3]).

Rezeption pastoral relevanter gesellschaftlicher Trends

Im Referat werden neben religionssoziologischen und -psychologischen Themen auch laufend gesamtgesellschaftliche Trends wahrgenommen und deren pastorale Relevanz analysiert. 2019 ist besonders das Thema „Nachhaltigkeit/Schöpfungsverantwortung“ als pastorale Aufgabe in den Blick gekommen. Deutlich ist, dass der Klimawandel eine die ganze Menschheit existenziell bedrohende Gefahr darstellt und bereits heute die Gesellschaft verändert. Die katholische Kirche bleibt im öffentlichen Diskurs um Nachhaltig-

keit jedoch hinter ihren Möglichkeiten zurück, obwohl sie mit *Laudato si'* etwas Wichtiges beizutragen hätte. Der Papst verschiebt durch diese Enzyklika das Themenfeld Schöpfungsverantwortung als pastorales Thema in die Mitte der kirchlichen Diskussion. Die Handlungsempfehlungen der deutschen Bischöfe „Schöpfungsverantwortung als kirchlicher Auftrag“ weisen in eine Richtung, die weiter zu unterstützen ist, etwa durch die Förderung der Zusammenarbeit mit säkularen Partnerorganisationen oder die Profilierung einer Schöpfungstheologie, die durch ihre Bilder und Narrative zur erforderlichen Transformation beiträgt und motiviert. Der Referent bündelte die Thematik anlässlich eines Impulses „Schöpfungsverantwortung als pastoraler Auftrag“ bei der Sitzung der Seelsorgeamtsleitungen am 11.12. in Fulda. In der Arbeitsstelle KAMP wird überlegt, wie eine weitere Befassung mit dem Themenbereich aussehen kann.

AG Pastoraltheologie

Kläden vertritt die KAMP im Beirat der Arbeitsgemeinschaft für Pastoraltheologie. Beiratssitzungen fanden am 15./16.3. in Fulda und am 11.9. in Schmerlenbach statt. Der Referent arbeitete mit in der Vorbereitungsgruppe für den Kongress der Konferenz 2019 mit dem Titel „... normal halt! Theologie säkularer Existenzweisen“ (9.–11.9. in Schmerlenbach). Neben einem Statement bei der Kongresseröffnung moderierte er zwei Workshops („Berlinpastoral“/Carla Böhnstedt; „Art und Amen“/Norbert Bauer).

Referat Evangelisierung und Charismenorientierung Dr. Martin Hochholzer

Das Referat begleitet, ausgehend vom Wort der deutschen Bischöfe „Gemeinsam Kirche sein“ (2015), die Transformation pastoralen Handelns in den deutschen (Erz-)Diözesen. Das Referat unterstützt dabei eine Orientierung der Pastoral an Taufberufung und Charismen, so dass sich eine innovative Dynamik für Evangelisierung und eine neue Gestalt von Kirche entwickeln kann. Dazu braucht es einen Prozess der Veränderung von Mentalitäten, Kulturen und Rollen in der Kirche und weiterhin neue Partizipations- und Leitungsformen. Dafür bietet das Referat Perspektiven und Lernräume an.

Orientierung im neuen Referatsbereich

Das neue KAMP-Referat „Evangelisierung und Charismenorientierung“ greift auf vieles zurück, was bisher bereits in der KAMP bearbeitet wurde, setzt aber auch neue Akzente. Für den Referenten erforderte die neue Referatsthematik zunächst einmal eine Phase der Einarbeitung in verschiedene Thematiken, um sich erste Überblicke über Themen (Gemeinsam Kirche sein, Charismen, Ehrenamt, Fresh X, Partizipation, Leitung, Kirchenentwicklung etc.) und über Aktivitäten und relevante Akteure im Feld zu verschaffen. Ebenso brachte die neue Schwerpunktsetzung das Knüpfen neuer Kontaktnetze und den Kontakt zu bestehenden einschlägigen Netzwerken mit sich. Dieser Ausbauprozess wird sich im Jahr 2020 fortsetzen.

Projektleitung Charismenorientierung

Hochholzer ist Projektleiter des Projekts (s. o.), das katholische Akteure in den Blick nimmt, die sich um eine besondere Intensität christlichen Lebens bemühen: Orden, Charismatische Erneuerung, Neue Geistliche Gemeinschaften etc. Das Projekt will deren Charismenrezeption und -arbeit mittels halbstandardisierter Interviews eruieren, analysieren und im Gespräch mit der diözesanen Pastoral fruchtbar machen.

Ehrenamtsentwicklung als Kirchenentwicklung

In Weiterführung der Impulse aus „Gemeinsam Kirche sein“ fand in der Sitzung der Pastorkommission der DBK am 10.10. ein Studienteil zu Ehrenamtsentwicklung als Kirchenentwicklung statt, an dem der Referent teilnehmen konnte: Eine Kirche, die die Berufung und die Charismen aller Getauften ernst nimmt, muss sich der systematischen Förderung des Ehrenamts in allen (auch vielleicht bisher ungewohnten) Formen annehmen. Zugleich erfordert dies u. a. eine (Personal-)Entwicklung der Hauptamtlichen, da diese ein neues ehrenamtliches Tun der Kirche unterstützen oder auch blockieren können.

Dieser Studienteil wurde – unter Beteiligung von Hochholzer mit dem neuen Aufgabengebiet Charismenorientierung – von einigen Vordenkern/-innen aus den Bistümern in Abstimmung mit dem Bereich Pastoral im Sekretariat der DBK vorbereitet. Planungsbesprechungen mit den Ehrenamtsentwicklern fanden am 1.4. in Frankfurt/M. und am 4.7. in Köln statt. Eine Verbreiterung der Erkenntnisse aus dem Studienteil über die Pastorkommission hinaus ist geplant. Die

damit verbundene Frage, wie man für Kirchenentwicklung und den dafür nötigen Kulturwandel motivieren kann, insb. auch bei den Hauptamtlichen, die den Ehrenamtlichen ja Raum und Unterstützung geben sollen, schlägt Brücken zu den Themenbereichen Leitung und Partizipation.

Abschluss der überdiözesanen Begleitung der katholischen Weltanschauungsbeauftragten

In Beendigung der Arbeit im bisherigen Referat Sekten- und Weltanschauungsfragen war Hochholzer 2019 letztmalig an der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung und Durchführung der beiden Fachtagungen der Bistumsbeauftragten für Weltanschauungsarbeit der deutschen Diözesen beteiligt. Die Tagung mit dem Thema „Kontinuität und Wandel. Kirchliche Weltanschauungsarbeit heute“ in Trier (11.–13.3) stellte die Selbstreflexion kirchlicher Weltanschauungsarbeit über ihre theologische Begründung sowie ihre Bedeutung und Stellung für Pastoral und Kirche in den Mittelpunkt.

Die zweite Fachtagung widmete sich in Augsburg (10.–12.9.) dem aktuellen Thema „Populismus – eine Herausforderung für Demokratie und Kirchen“. Neben dem Umgang mit Rechtspopulisten/-innen und rechten Positionierungen außerhalb und innerhalb der Kirchen befassten sich die Teilnehmer/-innen der Tagung mit der Bedeutung des vielschichtigen Phänomens aus politikwissenschaftlicher Perspektive.

Ausblick

Perspektivisch will sich das Referat in der näheren Zukunft schwerpunktmäßig mit dem Thema Partizipation befassen, das zusammen mit der Referentin für Evangelisierung und Digitalisierung erkundet werden soll; spannend ist dabei v. a. die Frage, wie sich die innerkirchliche Rede von Partizipation (die z. B. oftmals die Abgabe von Entscheidungsmacht nicht im Blick hat) zum außerkirchlichen Gebrauch des Begriffes verhält.

Des Weiteren soll das Thema Ehrenamtsentwicklung als Kirchenentwicklung (als Hauptamtlichenentwicklung, als Charismenentwicklung ...) weiterverfolgt werden; hier gilt es u. a., bereits bestehende Überlegungen weiter zu verbreiten. Auch dafür spielen Planungen zu medialen Produkten eine Rolle, die durch ihre grafische Gestaltung Ergebnisse und Informationen (z. B. zu den Inhalten von „Gemeinsam Kirche sein“ und deren Umfeld) kompakt und ansprechend

präsentieren und damit didaktisch hilfreich und attraktiv sind.

Und eine weitere Frage beschäftigt den Referenten im Umkreis der Referatsthematik: Wie kann ein Kulturwandel einer Institution/Organisation wie der Kirche gelingen, d. h., wie kommt eine zukunftsfähige (Umgangs-)Kultur in der Kirche überall – auch an der Basis und an der Spitze – an? Denn nur mit einer entsprechenden Kultur kann sich Kirche wirklich so entwickeln, dass ihre Sendung in der heutigen Zeit lebendig wird und überzeugend gelebt wird.

Mitarbeitervertretung und EDV-Beauftragter

Herr Hochholzer ist der gewählte Mitarbeitervertreter in der KAMP sowie als EDV-Beauftragter erster Ansprechpartner bei Problemen mit dem Computersystem.

Referat Evangelisierung, Verkündigung und Katechese

Dr. Markus-Liborius Hermann

Das neue Referat „Evangelisierung, Verkündigung und Katechese“ fokussiert auf die Themen Glaubenskommunikation, Verkündigung und Katechese, die auf dem Hintergrund kirchlicher Transformationsprozesse stattfinden. Ziel der Arbeit des Referats ist es, die realistische Wahrnehmung der Bedingungen und Möglichkeiten einer gelingenden Glaubenskommunikation und die Gestaltung der entsprechenden Prozesse auf dem Hintergrund heutiger Kommunikationsparadigmen zu unterstützen. Verkündigung und Katechese werden dabei so qualifiziert, dass ihr evangelisierendes und kirchenentwicklerisches Potential gehoben werden kann. Dabei werden die Bedingungen und Möglichkeiten des „Zum-Glauben-Kommens“ insbesondere unter der Perspektive der (Erst-)Verkündigung und des (Erwachsenen-)Katechumenats beobachtet und analysiert. Das Referat unterstützt die Entwicklung und Analyse neuer Orte und Formate von Verkündigung und Katechese und von daraus entstehenden Vergemeinschaftungsformen.

Materialien für die Begleitung von Geflüchteten auf den Weg zur Taufe

Die Materialien für die Begleitung von Geflüchteten auf dem Weg zur Taufe, die 2018 von einer aus Mit-

arbeiter/-innen aus dem Bereich Pastoral der DBK, der KAMP sowie aus einigen Katechesereferenten bestehenden Arbeitsgruppe angedacht und konzeptioniert wurden, sind weit vorangeschritten. Einige Texte sowie deren Übersetzung stehen noch aus. Im ersten Halbjahr 2020 sollen die Materialien, die zu zentralen christlichen Themen Auskunft geben, auf Deutsch, Arabisch und Farsi auf einer Unterseite von katholisch-werden.de zu finden sein und für alle, die sich in der katechetischen Begleitung von Geflüchteten auf dem Weg zur Taufe engagieren, zum kostenlosen Download angeboten werden.

Projekt „Biblische Beseelung der Pastoral“

Die explorative Studie „Biblische Beseelung der Pastoral“ untersuchte, in welchem Maße die Lectio-divina-Leseprojekte des Katholischen Bibelwerks für die geistliche Vertiefung und die positive Gestaltung von Prozessen der Kirchenentwicklung auf verschiedenen kirchlichen Ebenen (Bistum und Pfarrei) Relevanz gewinnen können. Die Ergebnisse wurde auf einer Sitzung der Pastorkommission im Mai 2019 vorgestellt und diskutiert. Das Projekt ist damit zum Abschluss gebracht worden. Die Frage jedoch, wie ein bestimmter Umgang mit der Schrift, sozusagen ein persönliches und gemeinschaftliches „Weiterschreiben“ der Schrift als Niederschlag der Erfahrungen des Gottesvolkes und seiner Glieder mit seinem Gott, geistliche Prozesse befruchten und tragen kann, wird das Referat weiter beschäftigen, u. a. im geplanten KAMP XChange „Prozess, Partizipation und Schrift“ im Januar 2020.

Projekt „Charismenorientierung“

Der Referent hatte sich bereits in seiner bisherigen Arbeit im Referat Evangelisierung und missionarische Seelsorge über Struktur und Erfahrungen von Charismenkursen und deren Bedeutung und „Funktion“ für eine Veränderung der Pastoral beschäftigt. Diese Ergebnisse fließen derzeit in den weiteren Diskurs über Charismen in ihrer Rolle für eine Erneuerung der Pastoral der katholischen Kirche ein. „Gemeinsam Kirche sein“ sieht nicht nur eine stärkere Einbeziehung der Getauften in die kirchliche Sendung vor, sondern denkt sogar an eine ressourcen- statt einer bedarfs- oder aufgabenorientierten Förderung der Charismen aller und – verbunden damit – an eine veränderte Bestimmung der Rollen von Geweihten und hauptberuflich in der Kirche Tätigen, nämlich in der Identifizierung, Beglei-

tung, Unterstützung und „Koordinierung“ der geistlichen Gaben, um neue Prozesse christlicher Gemeinschaftsbildung und Kirchenentwicklung in Gang zu bringen. Hermann arbeitet so im Projekt „Charismenorientierung“ mit, das die Charismenrezeption und -arbeit verschiedener katholischer Akteure eruieren, analysieren und im Gespräch mit der diözesanen Pastoral fruchtbar machen will.

Glaubenskurse

2019 veröffentlichte Hermann im Handbuch Kirchliche Jugendarbeit (Herder) einen Artikel über „Glaubenskurse für junge Menschen“ und legte dort dar, inwieweit diese als katechumenale Glaubenswege das Hineinwachsen in eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus ermöglichen und welches weithin noch nicht genutzte Potential sie für die Pastoral entwickeln könnten. Darauf aufbauend wird auf Anfrage im nächsten Jahr ein „WiReLex“-Artikel zum Thema „Glaubenskurse“ verfasst, der sich mit Glaubenskursen (Entstehungsgeschichte, Definition, Überblick über die Umsetzungsmodelle und ihre Bedeutung für die religiöse Bildung etc.) insgesamt beschäftigen wird.

Online-Contents

Der Referent betreut die euangel-Rubrik „Das missionarische Projekt“ und arbeitet kontinuierlich bei der weiteren Entwicklung der Website www.pastorale-innovationen.de (getragen von der KAMP gemeinsam mit dem Bonifatiuswerk) mit.

Ausblick

Das Referat wird sich weiterhin einem katechetischen Schwerpunkt (voraussichtlich Erwachsenenkatechese) widmen. Es gibt derzeit erste Überlegungen zur bistumsübergreifenden Veranstaltung eines Kongresses zu Grundlagen und Praxis der Katechese mit Erwachsenen. Der Referent ist für die Arbeitsstelle KAMP Mitglied in der Konferenz für Katechese, Katechumenat und Missionarische Pastoral (KKMP) und derzeit in die Vorbereitungen des geplanten Barcamps „Tell me more ... Evangelisierung und Katechese“ (22./23.11.2020 in Hamburg) eingebunden.

Darüber hinaus ist Hermann Ansprechpartner der Arbeitsstelle für den Katechetenverein, das Bonifatiuswerk sowie ab 2020 für die Arbeitsgemeinschaft Katholische Religionspädagogik und Katechetik (AKRK)/Sektion Katechese und außerschulische Bildung. Vom

Bereich Pastoral im Sekretariat der Bischofskonferenz ist Hermann mit der Zuständigkeit für das ökumenische Netzwerk Citykirchenprojekte beauftragt.

Referat Evangelisierung und Digitalisierung

Andrea Imbsweiler

Die Digitalisierung prägt zunehmend die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Pastoral ebenso wie persönliche Haltungen und Werte der Einzelnen. Sie wirft ethische Fragen auf und rückt die Frage nach dem Menschen in ein neues Licht. Das Referat nimmt die durch die Digitalisierung ausgelösten Transformationsprozesse in ihrer Bedeutung für Evangelisierung und Pastoral in den Blick – zum einen im Sinn des Kontextes, in dem pastorales Handeln stattfindet, zum anderen, um daraus neue, den veränderten Bedingungen entsprechende Haltungen und Optionen für dieses Handeln zu erschließen. Es trägt dadurch zur Bewusstseinsbildung, einer lernenden Teilnahme insbesondere an von Digitalität geprägten Kommunikationsprozessen und einer konstruktiv-kritischen Auseinandersetzung innerhalb der Kirche mit der Digitalisierung bei.

„Digitalisierung“ als erweiterte Perspektive des Referats

Durch das Grundlagenstatut von 2018 wurde das dem Referat aufgegebenes Themenspektrum wesentlich erweitert. Die Beobachtung, Begleitung und Unterstützung der pastoralen Angebote im Internet (Internetseelsorge), worauf bisher ein wesentlicher Fokus der Arbeit lag, ist dadurch zu einem Teilgebiet unter mehreren geworden. Unter den Aufgaben des Referats nun benannte Aspekte wie die ethische Reflexion der Digitalisierung, die Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns oder die Auswirkungen auf Prozesse der Kommunikation, Vernetzung und Gemeinschaftsbildung waren zwar bisher bezogen auf Internetseelsorge bereits im Blick, werden nun aber zu eigenständigen Themenbereichen. So galt der Arbeitsschwerpunkt 2019 den Erkundungen des erweiterten Themengebiets, der Formulierung von Zielen und der Identifizierung erster neuer Themenbereiche und deren Vertiefung. Zuerst wurde das Thema der Gemeinschaftsbildung im Netz näher in Angriff genommen.

Im Gegensatz zum oft pragmatisch gestalteten Bereich Internetseelsorge, für den in vielen Bistümern

und Institutionen bereits Ansprechpartner/-innen durch entsprechende Beauftragungen klar gegeben oder durch ihre Internetprojekte gut auffindbar sind, müssen in der Regel die passenden Ansprechpartner für das Thema Digitalisierung im kirchlichen Feld, soweit es sie überhaupt gibt, erst ausfindig gemacht werden.

Konferenz der Beauftragten für Internetseelsorge der (Erz-)Bistümer (ISBK)

Bei der Konferenz der Internetseelsorge-Beauftragten (ISBK) am 25./26.6. in Fulda wurde, ausgehend sowohl von den Veränderungen im Referat als auch von Veränderungen in der Arbeitsweise der Bistümer und der Stellung des Themas Internetseelsorge im Gesamtgefüge der Pastoral, über die zukünftige Gestaltung und Ausrichtung der Konferenz nachgedacht. Die Teilnehmer/-innen sprachen sich dafür aus, die Konferenz inhaltlich und personell über den Bereich der Internetseelsorge im engeren Sinn hinaus zu weiten, um so verschiedene Aspekte rund um das Gebiet Digitalisierung und Pastoral zusammenzubringen. Der Kontakt zur Expertengruppe Social Media wurde durch den Besuch von Karsten Henning aus dem Sekretariat der DBK und seinen Bericht aus der Arbeit der Expertengruppe fortgesetzt. Andrea Hettler von der Fachstelle Medien der Diözese Rottenburg-Stuttgart gab eine Einführung in Methoden des E-Learnings.

Fortbildung Chatseelsorge

Für die Seelsorgerinnen und Seelsorger von internetseelsorge.de organisierte das Referat am 12.11. in Frankfurt/M. einen Fortbildungstag zum Thema Chatseelsorge, an dem Seelsorger/-innen aus fünf der am Seelsorgeangebot beteiligten Bistümer teilnahmen. Als Referentin führte Emily Engelhardt in die besonderen Bedingungen und Herausforderungen der Chatkommunikation in der Beratung ein und begleitete praktische Übungen der Teilnehmer/-innen. Die Fortbildung dient als Grundlage der geplanten schrittweisen Erweiterung des Angebots von internetseelsorge.de durch den Seelsorgekontakt via Chat.

Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Social Media

Der Thematik Digitalisierung widmet sich im Auftrag der Publizistischen Kommission der Bischofskonferenz auch die Expertengruppe Social Media, in der die Referentin als Vertreterin der Pastoral mitarbeitet. Ein Er-

gebnis dieser Kooperation besteht in der Formulierung von zehn Thesen zur menschenwürdigen Gestaltung des digitalen Wandels („Digitalität und Künstliche Intelligenz: Technik im Dienst am Menschen“) und einer Strategie zu deren öffentlicher Positionierung.

Internetseelsorge

Im Bereich der Internetseelsorge gab es 2019 kaum neue Angebote. Veränderungen ergaben sich eher durch die Erweiterung bzw. Verschiebung der genutzten Kommunikationskanäle bestehender Angebote. War es für kirchliche Anbieter bisher noch möglich, den meistverbreiteten Messenger WhatsApp über zwischengeschaltete Broadcast-Dienstleister datenschutzkonform zu nutzen, wurde dieser Weg seitens WhatsApp mittlerweile unterbunden. Betroffen waren vor allem Anbieter geistlicher Impulse, die versuchen mussten, ihre Abonnenten auf andere Kommunikationswege, etwa andere Messenger, umzuleiten. An Wichtigkeit gewonnen hat vor allem für den Bereich geistlicher Impulse der Onlinedienst Instagram. Hier sind außer institutionellen Angeboten auch vermehrt private Accounts zu beobachten, mit denen etwa Seelsorger/-innen oder Ordensleute ihre Arbeit und ihren Alltag begleiten oder die persönlichen Glaubenszeugnissen gewidmet sind.

Die Portale internetseelsorge.de und katholisch-werden.de der KAMP

Die von der KAMP verantwortete und betriebene Plattform internetseelsorge.de als Portal zu einem direkten Online-Seelsorgeangebot, geistlicher Begleitung online und Empfehlungen weiterer seelsorglicher Internetangebote erreichte ähnlich wie in den Vorjahren etwa 2.500 bis 3.000 Besucher im Monat. Rund 450 Ratsuchende nutzten 2019 das Seelsorge- oder Begleitungsangebot (Geistliche Begleitung) per Webmail, das von acht Bistümern mit insgesamt 48 Seelsorgern/-innen und geistlichen Begleitern/-innen getragen wird. Zunehmend äußern die Ratsuchenden den Wunsch nach einem seelsorglichen Kontakt per Chat. Das Angebot einer ergänzenden Chatmöglichkeit bei schon bestehenden Mailkontakten wird derzeit von einigen der Seelsorger/-innen erprobt. Bei guten Erfahrungen ist geplant, zukünftig auch Erstkontakte via Chat anzubieten.

Das Informationsportal katholisch-werden.de für Erwachsenentaufe, Konversion und Wiedereintritt mit Grundinformationen und Vermittlung von entsprechenden Ansprechpartnern/-innen vor Ort nutzten im Schnitt monatlich rund 2.500 Besucher. Die Website katholisch-werden.de wurde technisch aktualisiert. 2020 soll auf der Plattform die Integration der Materialien für die Begleitung von Taufbewerbern/-innen mit muslimischem Hintergrund, insbesondere Geflüchtete (s. o.), erfolgen, die dann für die in diesem Bereich der Glaubensinformation und Katechese Engagierten zum Download bereitstehen; dazu liefen technische Vorbereitungsarbeiten.

Schwerpunkt Relaunch der Website kamp-erfurt.de

Das Referat betreute für die Arbeitsstelle die Erstellung der neuen Website durch Koordination der Arbeiten der beteiligten Dienstleister und der internen inhaltlichen Zuarbeit sowie durch Redaktion und Einpflegen der initialen Inhalte.

Weitere Tätigkeiten

Die Referentin hielt bei der pastorale! in Magdeburg am 20.9. einen Keynote-Vortrag zum Thema „Kirche und Caritas sein in Zeiten der Digitalität“ und am 21.9. zusammen mit Thomas Kirchner (Firma Descript, Dresden) einen Workshop „Kirche goes digital – aber wie?“.

Imbsweiler nahm an der Digital- und Gesellschaftskonferenz re:publica (6.–8.5.) in Berlin teil. Ein Fokus lag bei mehreren Vorträgen zum Schwerpunktbereich „Macht und Kooperation“ der „Denkfabrik Digitale Arbeitsgesellschaft“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, ein weiterer bei Ethik der Künstlichen Intelligenz.

Die Referentin arbeitet aktuell im Projekt Charismenorientierung mit.

Ausblick

Für 2020 ist eine Weiterführung der Beschäftigung mit Gemeinschaftsformen und Gemeinschaftsbildung im Netz geplant sowie eine grundsätzliche Befassung mit internetgestützten Formen der Partizipation. Begonnen wurde gemeinsam mit dem Referat Charismenorientierung mit einem Versuch der Klärung des Begriffs Partizipation für den kirchlichen Kontext.

Anhang: Veranstaltungen und Publikationen 2019

Dr. Hubertus Schönemann, Leiter der Arbeitsstelle

Vorträge und Veranstaltungen

- Teilnahme an der Tagung der Weltanschauungsbeauftragten in Trier (11.–13.3.)
- Gespräch mit der Teilprozessgruppe „Missionarische Teams“ der Synode des Bistums Trier in Trier (13.3.)
- Teilnahme an der Konferenz der Pastoralen Entwickler Nordwest in Osnabrück (21.3.)
- Teilnahme am Symposium „Ich bin eine Mission“ des Walter-Kasper-Instituts in Vallendar (22.–24.3.)
- Verabschiedung von Dr. Reinhard Hempelmann, dem Leiter der EZW, in Berlin (4.4.)
- Vortrag „Kirche sein in großen Räumen. Nähe und Weite statt Enge und Ferne“ beim Katholikenrat des Bistums Trier in Trier (6.4.)
- Vortrag „Früher war mehr Lametta. Zur Transformation des religiösen Feldes in der Gegenwartskultur in Deutschland“ beim „Forum am Vormittag“ in Weimar (17.4.)
- Vortrag „Gemeinsam das Evangelium zum Leuchten bringen“ beim Diakonentag des Bistums Regensburg in Regenstauf (4.5.)
- Vortrag „Neue Wege des Glaubens und Vertrauens“ beim Tag der Engagierten des Katholikenrates des Bistums Hildesheim in Celle (18.5.)
- Vortrag „Missionarisch Christ sein – missionarisch Kirche sein“ beim Studientag zum Monat der Weltmission der Diözese Trier in Trier (18.5.)
- Begleitung einer Gruppe des Bistums Limburg im Rahmen der „Exkursionen“ beim Besuch des Jesus-Projekts in Erfurt (19.5.)
- Referent bei der Kooperativen Werkwoche „Auf Sendung – missionarisch Kirche sein“ für pastorale Dienste der Erzdiözese Freiburg in Oberkirch (20.–23.5.)
- Vortrag „Leitung in der Kirche“ bei der Fortbildung der Diakone der Erzdiözese Freiburg in Freiburg (21.–23.6.)
- Teilnahme an der Konferenz der Pastoralen Entwickler Nordwest in Münster (3./4.9.)
- Beteiligung beim Podium „Menschenrechte“ auf dem Deutschen Humanistentag in Hamburg (6.9.)
- Vortrag „Christliches Menschenbild in die Öffentlichkeit tragen“ bei der Vollversammlung des Katholikenrats des Bistums Magdeburg in Halle (7.9.)
- Impulsgeber bei der Konferenz der Berufsgruppe der Pastoralreferenten/-innen des Bistums Hildesheim „Wie können wir heute das Evangelium verkünden?“ in Duderstadt (9.9.)
- Begleitung der Klausur von HA Pastoral und HA Personal des Bistums Rottenburg-Stuttgart in Falkau (10.–13.9.)
- Vorbereitung und Gestaltung der Workshops „Pastoral in der Stadt“ und „Kirche am Bahnhof“ bei der pastorale! in Magdeburg (20.9.)
- Gestaltung des Studientags „Der Andere in unserer Mitte“ (mit Markus-Liborius Hermann) des Exerzitenwerks im Bistum Erfurt in Erfurt (22.10.)
- Vortrag und TV-Interview bei der Herbstvollversammlung des Diözesanrats des Bistums Augsburg „Für eine geistlich-missionarische Erneuerung der Kirche“ in Augsburg (26.10.)
- Impuls und Podium auf der Tagung „Mission possible – missionarische Kirchenentwicklung“ des Amtes für Missionarische Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers im Kloster Loccum (1./2.11.)
- Teilnahme an der Fachtagung zur Amazonas-Synode in Würzburg (6.–8.11.)
- Fachbeirat „Erprobungsräume“ der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) im Kloster Volkenroda (18./19.11.)
- Teilnahme an der Tagung „Immobilienkrise als Chance einer partizipativen Kirchenentwicklung“ von Pastoralkommission und Kirchlichem Siedlungsdienst (KSD) in Würzburg (21.11.)
- Workshop „Die Engel am Zug“ bei der Tagung „Netzwerke“ der Evangelischen Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung (midi) in Erfurt (25.11.)

Publikationen

- Die große Transformation – Eine Charakterisierung der gesellschaftlichen Lage, in: Hirschberg 72 (2/2019) 8–12.
- „... geht gut ohne Gott!“ Mission und Spiritualität in einer säkularen Welt. Eine Verhältnisbestimmung, in: Thomas Arnold/Michael Meyer (Hg.),

Seht, da ist der Mensch. Und Gott? Herausforderungen missionarischer Spiritualität (Edition Weltkirche 1), Ostfildern 2019, 13–28.

- Misijní země Německo!? O posílání a přijímání, in: SALVE revue pro teologii a duchovní život 1/2019, 161–183 (tschechische Übersetzung des Beitrags „Deutschland Missionsland!? Vom Senden und Empfangen“).
- Interview zum außerordentlichen Monat der Weltmission: „Mission kommt nicht als Sahnehäubchen obendrauf“, in: Konradsblatt Nr. 39 vom 29.9.2019, 20–23.
- Interview für einen Artikel auf katholisch.de: Christoph Paul Hartmann, Wiedereintritt in die Kirche: Es werden nur Einzelne gewonnen. Große Plakataktionen sind wohl nicht der richtige Weg, <https://www.katholisch.de/artikel/22773-wiedereintritt-in-die-kirche-es-werden-nur-einzelne-gewonnen>.
- Teilen und hinausgehen. Akzente zu einer geistlichen Verlebendigung der Kirche angesichts der aktuellen Situation, in: Der Diözesanrat. Informationen aus dem Diözesanrat für die Laienräte der Diözese Augsburg 12/2019.
- Lehrbrief „Missionarisch Kirche sein“ für Theologie im Fernkurs (abgegeben und angenommen).

Beiträge in euangel

- Reorganisation oder Verwandlung. Die Glauben zeugende Pastoral aus Frankreich auf der Folie aktueller nordamerikanischer Pfarrentwicklungsprogramme, in: euangel 10 (2019), Ausgabe 1.
- Ich bin eine Mission. Bericht vom Symposium des Kardinal-Walter-Kasper-Instituts in Vallendar, in: euangel 10 (2019), Ausgabe 1.
- Rezension zu: Christoph Theobald, Hören, wer ich sein kann. Einübungen, in: euangel 10 (2019), Ausgabe 1.
- Bedeutung von Leitung in Prozessen der Evangelisierung und Kirchenentwicklung, in: euangel 10 (2019), Ausgabe 2.
- 100 Jahre Bauhaus – Vision eines neuen Sehens in einer neuen Gesellschaft, in: euangel 10 (2019), Ausgabe 3.
- Immobilienkrise als Chance partizipativer Kirchenentwicklung, in: euangel 10 (2019), Ausgabe 3.

Dr. Tobias Kläden, Referat Evangelisierung und Gesellschaft

Vorträge und Veranstaltungen

- Konzeption der Studieneinheit der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Freizeit und Tourismus (KAFT) „Veränderungen in Freizeit und Tourismus und ihre Konsequenzen für die Pastoral“ bei der Pastorkommission der Deutschen Bischofskonferenz in Mainz (17.1.)
- Teilnahme an der Jubiläumstagung 50 Jahre SPI „Planen in der Kirche“ in St. Gallen (18.1.)
- Teilnahme am Studientag „Von der Sehnsucht nach Resonanz in Theologie und kirchlicher Praxis“ der Evangelischen Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung (midi) in Erfurt (22.1.)
- Referent bei der Fortbildung „Berufung leben, zusammenwirken und Resonanz finden/Modul 3: Resonanzraum Kirche“ der Abteilung Personalarbeit, Fortbildung des Bischöflichen Generalvikariats in Aachen (23./24.1.)
- Vortrag „Homo Deus. Anthropologische Aspekte der Digitalisierung“ bei der Fortbildung der Diözesanmännerreferenten und der Diözesanbeauftragten für Männerseelsorge 2019 in Passau (19.2.)
- Vortrag „Zu schnell für Gott? Beschleunigung und Resonanz als Thema der Krankenhausseelsorge“ beim Schleswig-Holsteinischen Krankenhausseelsorge-Konvent der Nordkirche in Neumünster (20.2.)
- Vortrag „Milieusensible Pastoral“ bei der Dienstbesprechung der Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten in der Katholischen Militärseelsorge im Katholischen Militärbischofsamt in Berlin (26.2.)
- Konzeption und Moderation der Sitzung der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Freizeit und Tourismus (KAFT) sowie des Treffens des AK Tourismuspastoral und Urlauberseelsorge „Kirche in der Großstadt“ in Frankfurt/M. (20./21.3.)
- Teilnahme am Treffen der AKRK-Sektion Katechese und außerschulische Bildung in Köln (22./23.3.)
- Teilnahme am Treffen der Konferenz Pastorale Entwicklung Südwest in Mainz (27.3.)
- Teilnahme am Regionalen Thementag des Bistums Dresden-Meißen zur pastorale! 2019 „Wer bleibt,

wenn alle gehen? Herausforderungen im ländlichen Raum“ in Zwickau (4.4.)

- Mitarbeit bei der Konzeption des Regionalen Thementags des Bistums Erfurt zur pastorale! 2019 „Umnutzen statt abreißen: Perspektiven für Kirchenräume“ in Mühlhausen (25.5.)
- Teilnahme an Eröffnung und Jahrestagung der Evangelischen Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung (midi) in Berlin (27./28.5.)
- Konzeption, Vortrag und Workshop „Zu schnell für Gott? Hartmut Rosas Thesen zu Beschleunigung und Resonanz in der Kontroverse“ beim 22. Ökumenischen Forum in der TU Dresden (4.7.)
- Mitglied der Steuerungsgruppe, Moderation von Keynotes und Workshops, Referent beim Workshop „Zu schnell für Gott? Wege aus der Beschleunigungsfalle – Tipps des Soziologen Hartmut Rosa“, Mitarbeit bei Konzeption und Moderation des Workshops „Kirche findet Stadt. Urbane Lebensstile und Anknüpfungspunkte für Kirchengemeinden und Caritas“ bei der pastorale! 2019 in Magdeburg (19.–22.9.)
- Teilnahme am 2. Netzwerktreffen Mitgliederorientierung in Hofgeismar (8./9.10.)
- Teilnahme am Schriftleiter*innentreffen praktisch-theologischer Zeitschriften in Linz (22.10.)
- Teilnehmer auf dem Podium „Verbindender Glaube – Trennende Biographien. 30 Jahre Wende für die Kirche in Deutschland“ der Karl-Rahner-Akademie/Melanchthon-Akademie in Köln (4.11.)
- Impuls „Pilgern als posttraditionale Vergemeinschaftung“ beim Expert*innengespräch „Pilgern und die Zukunft der Wallfahrtsorte“ der Pastoralkommission der Deutschen Bischofskonferenz in Köln (7.11.)
- Konzeption und Referent „Zur Pastoral in kleinen Gemeinden der östlichen Diözesen“ beim Pastoraltag der Region Mecklenburg des Erzbistums Hamburg in Rostock (13.11.)
- Impuls „Ökumene der dritten Art“ beim 1. Netzwerktreffen „Kirche und Indifferenz“ der Evangelischen Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung (midi) in Berlin (21./22.11.)
- Teilnahme an der Tagung „Kirche und Diakonie aus der Netzwerkperspektive“ der Evangelischen

Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung (midi) in Erfurt (25.–27.11.)

- Konzeption und Moderation der Sitzung der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Freizeit und Tourismus (KAFT) in Frankfurt/M. (28.11.)
- Teilnahme am 6. Strategiekongress „Macht“ in Bensberg (4./5.12.)
- Mitarbeit bei der Konzeption des Studienteils und Kurzreferat „Schöpfungsverantwortung als pastoraler Auftrag“ bei der Konferenz der Seelsorgeamtsleitungen in Fulda (11.12.)

Publikationen

- Pastoral Chancen der Säkularität, in: Julia Knop (Hg.), Die Gottesfrage zwischen Umbruch und Abbruch. Theologie und Pastoral unter säkularen Bedingungen (Quaestiones Disputatae 297), Freiburg/Br. 2019, 245–259.
- „Weder noch – normal halt!“. Christsein in der Säkularität Ostdeutschlands, in: Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken (Hg.), Der Osten – Christsein in extremer Diaspora, Paderborn 2019, 30–33.
- Nostalgie verboten. Warum Mission nicht gleich Mitgliederwerbung ist, in: Herder Korrespondenz spezial 2/2019, 13 f.
- Rezension zu: Bernhard Meuser/Johannes Hartl/Karl Wallner (Hg.), Mission Manifest. Die Thesen für das Comeback der Kirche, in: Theologische Beiträge 50 (2019) 126 f.
- Rezension zu: Jürgen Kroth, Dein Reich komme. Studien zu einer politischen Theologie sakramentaler Theorie und Praxis, in: Theologische Revue 115 (2019) 341 f.
- Tobias Kläden (Hg.), Gastfreundschaft und Resonanz. Perspektiven zu Freizeit und Tourismus (KAMP kompakt 7), Erfurt 2020 (in Vorbereitung).
- Tobias Kläden (Hg.), Kirche in der Diaspora. Keynotes der „pastorale!“ 2019 in Magdeburg (KAMP kompakt 8), Erfurt 2020 (in Vorbereitung).

Beiträge in euangel

- Editorial, in: euangel 10 (2019), Ausgabe 1.
- Kirchenmitglied bleiben? Eine Studie des Sinus-Instituts zur Kirchenbindung von Katholik*innen in Deutschland, in: euangel 10 (2019), Ausgabe 1.
- Weltrisikobericht 2018, in: euangel 10 (2019), Ausgabe 2.

- Projektion 2060. Eine Studie zur langfristigen Entwicklung der Kirchenmitgliedschaft und des Kirchensteueraufkommens in Deutschland, in: euangel 10 (2019), Ausgabe 3.

Dr. Martin Hochholzer, Referat Evangelisierung und Charismenorientierung

Vorträge und Veranstaltungen

- Teilnahme am Vernetzungstreffen Ehrenamt in Erfurt (29./30.1.)
- Teilnahme an der Fresh-X-Jahrestagung in Kassel (8.2.)
- Mitvorbereitung und Durchführung der Fachtagung der katholischen Weltanschauungsbeauftragten „Kontinuität und Wandel. Kirchliche Weltanschauungsarbeit heute“ in Trier (11.–13.3.)
- Teilnahme am Interdiözesanen Netzwerktreffen „Charismenorientierung“ in Dortmund (4./5.4.)
- Impuls „Hauptberufliche in der Pastoral“ beim Theologischen Salon (KAMP – Kath.-Theol. Fakultät der Universität Erfurt) in Erfurt (10.7.)
- Mitvorbereitung und Durchführung der Fachtagung der katholischen Weltanschauungsbeauftragten „Populismus – eine Herausforderung für Demokratie und Kirchen“ in Augsburg (10.–12.9.)
- Mitvorbereitung und Teilnahme am Studienteil zu Ehrenamtsentwicklung als Kirchenentwicklung bei der Sitzung der Pastorkommission der Deutschen Bischofskonferenz in Bensberg (10.10.)
- Teilnahme an der Konferenz Pastorale Entwicklung Südwest in Mainz (22./23.10.)
- Gestaltung eines thematischen „Stadtspaziergangs“ bei der Akademietagung des Netzwerks Citykirchenprojekte in Erfurt (24.11.)

Beiträge in euangel

- Fresh X-Netzwerk: erste Jahrestagung, in: euangel 10 (2019), Ausgabe 1.
- Rezension zu: Daniel Hörsch/Hans-Hermann Pompe (Hg.), Kirche aus der Netzwerkperspektive. Metapher – Methode – Vergemeinschaftungsform, in: euangel 10 (2019), Ausgabe 2.
- Editorial, in: euangel 10 (2019), Ausgabe 3.
- Rezension zu: Christian Hennecke/Gabriele Viencens, Von Missverständnissen und Fallstricken.

Kirchenentwicklungen – Eine neue Sichtweise, in: euangel 10 (2019), Ausgabe 3.

Dr. Markus-Liborius Hermann, Referat Evangelisierung, Verkündigung und Katechese

Vorträge und Veranstaltungen

- Teilnahme an der Konferenz für Katechese, Katechumenat und missionarische Pastoral (KKMP) in Essen (13.–15.5.)
- Impuls „Biblische Beseelung der Pastoral“ bei der Sitzung der Pastorkommission der DBK in Köln (16.5.)
- Teilnahme am Regionalen Thementag des Bistums Erfurt zur pastorale! 2019 „Umnutzen statt abreißen: Perspektiven für Kirchenräume“ in Mühlhausen (25.5.)
- Vortrag „Die Stadt als pastorales Laboratorium – Anmerkungen aus einer deutschen Perspektive“ auf dem 23. Internationalen Kongress Renovabis 2019 „Kirche in der Großstadt. Herausforderungen für die Pastoral in Ost und West“ in München (11./12.9.)
- Vortrag „Landpastoral“ beim Studientag „Landpastoral trifft Dorfontwicklung“ in der LVHS Hardehausen (14.9.)
- Teilnahme an der Sitzung der Jury für den Bistumspreis für pastorale Innovationen im Bistum Fulda in Fulda (18.9.)
- Workshop „lectio divina – Biblische Beseelung der Pastoral“ (mit Konrad Harmansa) auf der pastorale! in Magdeburg (20.9.)
- Konzeption und Durchführung des Studientags „Der ‚Andere‘ in unserer Mitte. Kirche sein mit anders und nicht Glaubenden“ (mit Hubertus Schönnemann) des Exerzitienwerks im Bistum Erfurt in Erfurt (22.10.)
- Vortrag „Die KAMP als Vermittlerin zwischen pastoraler Praxis und pastoraltheologischer Reflexion“ bei der 5. Akademietagung des Ökumenischen Netzwerks Citykirchenprojekte in Erfurt (18.11.)

Publikationen

- Der Brief an die Hebräer. Der sprechende Gott, in: Katholisches Bibelwerk (Hg.), Lectio Divina. Neues Testament, Stuttgart 2019, 337–352.

- Die Stadt als „Laboratorium“ der Evangelisierung – Anmerkungen zur einer pastoralen Herausforderung aus deutscher Perspektive (Vortrag beim 23. Internationalen Kongress Renovabis 2019 „Kirche in der Großstadt. Herausforderungen für die Pastoral in Ost und West“, München, 11./12. September 2019), https://www.renovabis.de/site/assets/files/10279/20190911_hermann.pdf.
- Gemeinsam einer Mission folgen, in: Miteinander 91 (9+10/2019) 14–15.
- Biblische Beseelung der Pastoral. Eine Studie zu Lectio-Divina-Leseprojekten im Rahmen kirchlicher Zukunftsprozesse, in: Bibel und Kirche Sonderheft: Dem Wort auf der Spur. Dokumentation der Lectio Divina-Jubiläumstagung 2018 (2019) 21–28.
- Glaubenskurse für junge Menschen, in: Angela Kaupp/Patrick C. Höring (Hg.), Handbuch Kirchliche Jugendarbeit. Für Studium und Praxis (Grundlagen Theologie), Freiburg/Br. 2019, 332–346.
- „Alles bleibt anders“. Veränderung der Kirche vor Ort, in: Gemeinde creativ – Magazin für engagierte Katholiken 1/2020 (eingereicht).
- Vorbereitung und Organisation der Fortbildung Chatseelsorge in Frankfurt am Main (12.11.)
- Teilnahme am Workshop „Mandantenfähigkeit des neuen Onlineberatungssystems der TS“ der Telefonseelsorge in Frankfurt am Main (26.11.)

Beiträge in euangel

- Editorial, in: euangel 10 (2019), Ausgabe 2.

Andrea Imbsweiler, Referat Evangelisierung und Digitalisierung

Vorträge und Veranstaltungen

- Teilnahme an der Digital- und Gesellschaftskonferenz re:publica in Berlin (6.–8.5.)
- Vorbereitung und Leitung der Konferenz der Internetseelsorge-Beauftragten in Fulda (25./26.6.)
- Moderation des „Theologischer Salon: Zukunft kirchlicher Mitarbeiter und Rollen von Hauptberuflichen in der Kirche“ der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt und der KAMP in Erfurt (10.7.)
- Keynote „Kirche und Caritas sein in Zeiten der Digitalität“ und Workshop „Kirche goes digital – aber wie?“ (mit Thomas Kirchner) bei der „pastorale!“ in Magdeburg (20./21.9.)
- Teilnahme an der Veranstaltung „Gewalt gegen Frauen in Kirche und Orden“ in Siegburg (27./28.9.)

